

Ausschreibung Joachim Herz Preis 2025

Future Pioneers in Sustainable Biotechnology

Präambel

Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung (JHS) wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie fördert Bildung, Wissenschaft und insbesondere innovative, anwendungsorientierte Forschung an den Schnittstellen zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften. Seit Anfang 2023 richtet sie den Fokus ihrer Stiftungsaktivitäten auf das Thema "Transfer und Innovation".

In Deutschland finden trotz exzellenter Grundlagenforschung vergleichsweise wenig Forschungsergebnisse den Weg in die praktische Anwendung. Um existenzielle Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Ressourcenknappheit zu bewältigen, sind mutige und innovative Ansätze erforderlich, die insbesondere durch die Bündelung verschiedener Fachperspektiven und Kompetenzen entstehen können. Die JHS erkennt hier den dringenden Bedarf, die Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Anwendungen gezielt zu fördern. Dafür hat sie innovative Förderformate für fächerübergreifende und praxisorientierte Vorhaben entwickelt, um neue Wege in der Wissenschaftslandschaft zu ebneten.

Der Joachim Herz Preis ist der neue Förderpreis der Stiftung, mit dem die JHS ein starkes Zeichen zur Förderung innovativer Forschungsvorhaben von aufstrebenden Talenten setzt.

1 Zielsetzung und Themenschwerpunkt

Der Joachim Herz Preis zeichnet vielversprechende Wissenschaftler:innen aus, die in ihrem Forschungsfeld herausragendes Potenzial erkennen lassen und deren interdisziplinäre Forschungsvorhaben Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen aufweisen. Die hochdotierte Auszeichnung bietet aufstrebenden Forscher:innen in einer frühen Karrierephase die Möglichkeit, ihre zukunftsweisende Forschung fächerübergreifend weiterzuentwickeln und ihr Engagement sichtbar zu machen.

Der Joachim Herz Preises 2025 adressiert das Thema „Future Pioneers for Sustainable Biotechnology“ und richtet sich an junge Wissenschaftler:innen, die mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen im Bereich ressourcenschonender Biotechnologien zur Gestaltung einer fossilfreien Zukunft beitragen wollen.

Besonders erwünscht sind Anträge zu Vorhaben, die die traditionellen Grenzen naturwissenschaftlicher Fachdisziplinen überschreiten und Entwicklungen aus anderen Feldern nutzen, um fortschrittliche Verfahren und Anwendungen für nachhaltige Biotechnologien zu entwickeln. Im Fokus stehen biotechnologische Innovationen, die ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen adressieren. Dazu zählen beispielsweise Ansätze der mikrobiellen Stoffumwandlung für die fossilfreie Produktion von Ausgangsstoffen für die chemische Industrie und Energieträgern oder biotechnologische Verfahren zur Kohlenstoffbindung und -nutzung. Von ressourcenschonenden Produktionsverfahren bis hin zu klimafreundlichen Technologien und Anwendungen wird ein breites Spektrum innovativer Forschungsvorhaben gefördert. Die Auszeichnung prämiiert insbesondere neuartige Denkansätze, die Impulse für eine fossilfreie Zukunft setzen.

2 Zielgruppe / Voraussetzungen Bewerbung

Der Preis richtet sich an aufstrebende, promovierte Wissenschaftler:innen der Natur- und Ingenieurwissenschaften in der frühen Phase ihrer Karriere, die interdisziplinär und praxisrelevant forschen.

Bewerbungen für den Preis können entweder durch Eigenbewerbung oder Nominierungen eingereicht werden. Vorschlagende Personen, die nicht selbst antragsberechtigt sind oder keinen eigenen Antrag stellen möchten, können ihnen geeignet erscheinende Kandidat:innen unter Angabe von Namen und Kontaktmöglichkeit nominieren.

Antragsberechtigt sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen von Forschenden, die an Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland (öffentlich-rechtliche oder private gemeinnützige Einrichtungen) tätig sind. Auch Forschende aus dem europäischen Ausland können sich bewerben bzw. nominiert werden, vorausgesetzt sie haben bis zum Zeitpunkt der Preisverleihung eine Forschungstätigkeit an einer deutschen Forschungseinrichtung aufgenommen.

3 Preisgeld / Gegenstand der Förderung

Fördervolumen:

Der Joachim Herz Preis ist mit Fördermitteln in Höhe von bis zu 500.000 EUR dotiert. Die Mittel dürfen ausschließlich zweckgebunden für die wissenschaftliche Forschung im Zusammenhang mit dem Projekt verwendet werden, das in der Bewerbung vorgestellt wurde. Gefördert werden ausschließlich Forschungsprojekte im vorwettbewerblichen Bereich. Das bedeutet, dass sich das Vorhaben in einem Stadium nach der Grundlagenforschung und vor der Marktreife befinden muss.

Förderfähig sind u.a. Kosten für Personal und Sachmittel, die Anmietung von Infrastruktur oder Reisekosten. Nicht förderfähig sind reine Verwaltungskosten der projektbeteiligten Institution (Overhead). Die Fördermittel werden an die Einrichtung ausgezahlt, an der die Preisträger:innen zum Zeitpunkt der Preisvergabe tätig sind. Eine Verwendungsrichtlinie bestimmt die weiteren Verwendungsmöglichkeiten und -vorgaben (beispielsweise zulässige Kostenarten) des Preisgeldes. Zu beachten sind darüber hinaus die Richtlinien des Joachim Herz Preises.

Preisverleihung:

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 30. September 2025 in Hamburg.

Begleitende Konferenz:

Teil der Förderung ist neben dem Preisgeld eine mehrtägige Konferenz in 2026, die in Abstimmung mit der JHS von den Preisträger:innen geplant und durchgeführt wird. Die Kosten der Konferenz werden von der JHS getragen.

4 Kriterien / Anforderungen

Wichtigste Auswahlkriterien sind das erkennbare Exzellenzpotenzial der Bewerber:innen und der interdisziplinäre Forschungsansatz der eingereichten Projektskizze. Die Begutachtungskriterien umfassen mindestens:

Pioniercharakter des Forschungsvorhabens

Die Projektskizze weist einen innovativen Forschungsansatz auf mit dem Ziel, wegweisende Lösungen für konkrete gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Interdisziplinarität des Forschungsvorhabens

Das in der Projektskizze beschriebene Vorhaben verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz, der das gemeinsame Potenzial der unterschiedlichen Disziplinen erkennen lässt.

Erkennbares Exzellenzpotenzial

Bewerber:innen lassen auch unter Berücksichtigung der frühen Karrierephase in ihrem Fachgebiet herausragende Kenntnisse und vielversprechendes Entwicklungspotenzial erkennen. Ihre bisherigen Arbeiten und Tätigkeiten bilden eine solide Grundlage für ihre zukünftigen Forschungsvorhaben.

Gesellschaftliche Relevanz

Das Forschungsvorhaben leistet im Themenschwerpunkt einen gesellschaftlich relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der fossilfreien Zukunft.

Nachhaltigkeit

Das Forschungsvorhaben unterstützt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruch, der ökonomische Aspekte mit der Wahrung der planetaren Grenzen und Sozialem in Einklang bringt und eine langfristige Perspektive einnimmt.

Wissenschaftlicher Transfer

Vorzugsweise weist die Projektskizze eine klare Verwertungsstrategie der Forschungsergebnisse in die gesellschaftliche oder wirtschaftliche Nutzbarmachung auf.

5 Auswahlverfahren

Alle eingereichten Vorhaben werden von der JHS formal und im Hinblick auf die Passfähigkeit zu dieser Ausschreibung geprüft. Die Auswahl der Person oder Gruppe mit dem vielversprechendsten Forschungsvorhaben erfolgt durch eine Fachjury in einem zweistufigen Verfahren. Nach der Begutachtung der schriftlichen Bewerbungen werden vielversprechende Vorhaben durch die Jury ausgewählt und die Bewerbenden zu einem Pitch ihres Vorhabens in die JHS eingeladen. Die finale Auswahlentscheidung wird im Anschluss an die Pitches getroffen.

Die Jury wird von der JHS mit renommierten Wissenschaftler:innen und Expert:innen besetzt, die im Themenschwerpunkt der Ausschreibung durch herausragende Leistungen und umfassende Fachkenntnisse ausgewiesen sind.

6 Bewerbung

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2025 in schriftlicher Form über das Bewerbungsportal der JHS einzureichen. Mit der Bewerbung müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ▶ Allgemeinverständliche Zusammenfassung, wie das Projekt einen Beitrag zur fossilfreien Zukunft leistet (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Motivationsschreiben des/der Bewerbenden (ca. 1 Seite, max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Abstract des Vorhabens (0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Beschreibung des wissenschaftlichen Vorhabens (ca. 5 Seiten, max. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) unter Beachtung von:
 - Ziel(e) des Vorhabens im Themenschwerpunkt „fossilfreie Zukunft“
 - Charakterisierung des interdisziplinären Forschungsprogramms
 - Gesellschaftliche/r Relevanz/Innovationsbedarf
 - Umsetzung des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruchs
 - Innovationspotenzial und – falls zutreffend – Technologischer Reifegrad des geplanten Forschungsprogramms
 - Grober Zeitplan mit Meilensteinen
- ▶ Referenzen/Literaturverzeichnis
- ▶ Lebensläufe der beteiligten Personen (jeweils ca. 2 Seiten, max. 8.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Kostenplan (Vorlage der JHS)
- ▶ Einwilligung der Institution das Projekt zu verwalten (Vorlage)

7 Termine

Bewerbung: Nominierung und / oder Eigenbewerbung:

- ▶ 03. Februar 2025 - 31. März 2025

Digitale Info-Session:

- ▶ 27. Februar 2025 ([Anmeldung hier](#))

Einladung der vielversprechendsten Kandidat:innen zur Vorstellung:

- ▶ Mai 2025

Präsentation vor der Jury:

- ▶ Juni 2025, JHS Hamburg

Bekanntgabe des/der Preisträger:in:

- ▶ Juli 2025

Preisverleihung:

- ▶ 30. September 2025, in Hamburg

8 Kontakt

Für Auskünfte stehen Ihnen Dr. Dorothea Pieper (dpieper@joachim-herz-stiftung.de; 040/ 533295-672) und Dr. Matthias Tamminga (mtamminga@joachim-herz-stiftung.de; 040/ 533295-643) gerne zur Verfügung.